



Protokoll für die Sitzung am 13.01.2015

Formalia

I. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Sitzungsbeginn 18:35 Uhr

Beschlussfähig mit 20 von 24 stimmberechtigten Mitgliedern, davon:

Mitglied/Anwesenheit	Anwesend	Abwesend	Amt ruht
Hans Kretzschmar	x (ab 18:57)		
Isabell Häcker	x (bis 20:17)		
Johannes Pöhlmann	x		
Jonas Schmidt	x		
Lisa Bauer	x		
Lisa Diana Viehweger	x		
Marius Müller	x (ab 18:57)		
Martin Wilke	x		
Alina Peesel	x		
Anna Domanja	x		
Arvid Koszinski	x		
Benjamin Gutzmann	x		
Bettina Dannowski	x		
Carolin Rehse	x		
Fiona Heiser		x	
Fritz Kalwa	x		
Paul Schäfer	x		
Pia Ebeling	x (bis 19:56)		
Robert Reinschmidt	x		
Robert Renger			x
Robert Schlick	x		
Stefanie Kohl	x		
Thilo Buchien	x		
Tim Deutschmann		x	
Ulrike Schöbel	x		



- Gäste: Stephan Becker, Luisa Kauert, Maike Wehm~~e~~ier, Pascal Budelmann, Andre Berger, Christian Pradel

II. Genehmigung der Tagesordnung

- Vorziehen von TOP: Hywata → Neuer TOP 2
- Vorziehen von TOP: Berichte aus den Gremien → Neuer TOP 3
- Tagesordnung genehmigt

III. Genehmigung alter Protokolle:

- 02.12.2014, 16.12.2014 vertagt
- 06.01.2015 genehmigt

IV. Finanzbericht (außerhalb des Protokolls)

Finanzbericht gegeben.

V. Sitzungsleitung: Robert Reinschmidt, Protokollant: Robert Schlick



TOPs

1. Gesprächsregeln (Robert Reinschmidt)

- Auf der Klausurtagung wurde ein Rotationsprinzip für die Sitzungsleitung erarbeitet. Robert Rei., Fritz, Stephan und Johannes werden sich mit der Sitzungsleitung in Zukunft abwechseln.
- Alle sollen sich an die Redeliste halten, die von der Sitzungsleitung geführt wird. Der Antragsteller des TOPs darf immer an den Anfang der Redeliste gestellt werden und somit vor Personen sprechen, die sich eigentlich eher gemeldet hatten.

Auszug aus GO §10 (2):

Die Redeliste wird unterbrochen

- durch einen Antrag zur Geschäftsordnung,
- durch Wortmeldung des Antragstellers,
- durch Anfragen an den Antragsteller.

- GO-Anträge (Geschäftsordnungsanträge) werden immer an den Anfang der Redeliste gestellt und werden mit zwei gehobenen Armen angezeigt. Gegen folgende GO-Anträge ist keine Widerrede zulässig:

Auszug aus GO §8 (4):

Auf folgende Anträge zur Geschäftsordnung ist keine Gegenrede zulässig:

1. Antrag auf geheime Abstimmung / Wahl
2. Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Antrag auf fünf Minuten Pause
4. Antrag auf sofortige Richtigstellung

- Besonderes Augenmerk liegt auf dem Antrag auf sofortige Richtigstellung, der der in der Vergangenheit verwendeten Faust entspricht und diese überflüssig macht.

2. HyWaTa (Pia)

- Die Durchführung einer HyWaTa wurde auf der Klausurtagung für November ins Auge gefasst.
- Pia berichtet vom ersten Vorbereitungstreffen am Montag, den 12.01.2015 und zeigt das dort erstellte Organigramm.
- Thema wird sein: „Klärung der Zukunft“ steht für „Berufliche Perspektiven nach dem Studium“
- Es müssen Fördermittel beim BMBF beantragt werden. Der erste Juni wird hierfür als Deadline festgelegt. Paul meint, die Erarbeitung des Antrages sollte schon ab dem ersten April erfolgen. Bis dorthin müsste also der Finanzplan stehen.
- Das nächste ORGA-Treffen findet am 29.01.2015 14:50 im FSR-Büro statt.
- Thilo führt das Team an, welches sich um die Verpflegung der Tagung kümmern soll. Caro wird ihm dabei helfen.
- Jonas fragt ob die BMBF-Mittel die einzigen Fördergelder sind, die wir bekommen können.
- Paul meint, dass man auch eine Ausfallbürgschaft über den StuRa stellen könnte. Auch diese wäre abhängig vom erstellten Finanzplan.
- Fritz meint, dass Spenden nicht im Finanzplan auftauchen sollten, woraufhin Bettina anmerkt, dass es dann schwierig ist Unternehmen für die Sache zu gewinnen. Pia meint dazu, dass man ja das Geld aus der FSR-Kasse nehmen könnte und diese dann wieder mit den Spenden auffüllt. Paul erklärt, dass mit Spen-



den nicht geplant werden kann, **es sei denn es** gibt einen offiziellen Vertrag mit dem entsprechenden Unternehmen.

- Robert Rei. wird den Finanzplan erstellen und hätte dabei gern Unterstützung von den Finanzern. Desweiteren wird er sich mit dem StuRa-Cheffinancier diesbezüglich treffen und lädt Ulrike und Lisa Diana ein mitzukommen.
- Fritz übernimmt den Bereich des Sponsorings. Er will bis März eine Liste mit potentiellen Sponsoren erstellen. Hierfür wird er mit Benjamin und Arvid im Team vor allem Internetrecherchen durchführen. Robert S. fügt hinzu, dass es auf unserer Homepage eine Tabelle mit Bachelor/Master/Praktika – Adressen gibt, die evtl. auch mögliche Sponsoren sein könnten.
- Fiona ist für die Suche der Dozenten verantwortlich. Sie wird dabei unterstützt von Maike und Isabell.

18:57 → GO-Antrag auf Neufeststellung der Beschlussfähigkeit: Hans und Marius kommen, beschlussfähig mit 22 von 24 stimmberechtigten Mitgliedern.

- Fritz schlägt vor Fachvorträge von Sponsoren einzuplanen. Alina meint es wäre vielleicht interessanter zu sehen, was Absolventen der TUD mittlerweile mit ihrem Studium machen. Arvid erklärt, dass Sponsoren in unserem Fachbereich häufig Absolventen der TUD beschäftigen, da es hydrowissenschaftliche Studiengänge nicht an vielen Unis in Deutschland gibt. Paul fragt ob wir auch Leute einladen wollen, die an der Fachrichtung studiert haben aber in einem fachfremden Beruf gelandet sind. Robert Rei. bemerkt, dass es vorerst Aufgabe von Fiona ist sich um die Vortragenden zu kümmern. Sponsoren würden natürlich angelockt werden, wenn sie gleichzeitig einen Vortrag auf der Tagung halten dürften.
- Thilo wird nach Studenten schauen, die ähnliche Studiengänge wie die unserer Fachrichtung studieren und damit mögliche Gäste für die HyWaTa wären. Er wird eine Liste mit FSREN u.ä. Erstellen.
- Luisa fragt wieviele Teilnehmer die letzte HyWaTa hatte. Pia antwortet, dass man mit 35 bis 50 Externen rechnen sollte.
- Benjamin fragt, was wir insgesamt finanziell von Firmen erwarten können. Fritz erklärt, dass es an der Größe des Unternehmens liegt. Große Konzerne werden vermutlich mehr spenden als kleine.
- Es soll während der HyWaTa Exkursionen geben. **Pia übernimmt die Koordination dieser.** Fritz hatte zwei Ideen: Prozesswasseraufbereitungsanlage von **Infineon**, Sanierung der Uranhalten der Wismut AG. Arvid meint, dass wir uns an Dr. Robert Schwarze wenden sollten, da er alle Wissenschaftler in der Umgebung kennt, die etwas mit Wasser zu tun haben. Bettina sagt, dass man sich an das jeweilige Institut wenden soll. Zum Beispiel Prof. R. Liedl für die Uranhalten oder Dipl.-Ing. A. Weigert für die Prozesswasseraufbereitungsanlage. Bei der Exkursionsplanung werden Stefanie und Marius helfen. Fritz kümmert sich direkt um eine Anfrage bei der Wismut AG.
- Als nächstes wird die Öffentlichkeitsarbeit besprochen. Am wichtigsten ist eine Homepage mit Anmeldeformular für die Tagung. Später kommen noch Plakate und Flyer dazu. Robert S. wird sich um die Homepage kümmern. Die AG Kreatives wird sich um die Gestaltung der Flyer und Plakate kümmern. Robert Rei. bemerkt, dass man erst Flyer erstellen und anschließend Sponsoren suchen sollte. So war es wohl auch beim letzten Mal. Robert S. fragt bis wann die Homepage fertig sein soll. Robert Rei. meint, dass der 1. April ein guter Termin wäre. Paul berechnet, dass 6,5 Monate vor der Tagung ein guter Termin dafür wäre, was Anfang Mai bedeuten würde. Pia meint, dass der Anfang des Sommersemesters ein guter Zeitpunkt dafür ist, weil wir dort sowieso eine Infoveranstaltung machen wollen **und um externe Fachrichtungen rechtzeitig zu informieren, sodass auch diese die Informationen zu Beginn des Sommersemesters bereits weitertragen können.** Robert Rei. fasst zusammen, dass die HyWaTa-Homepage spätestens am **31.03.2015** gelauncht werden soll. Als Helfer für das Team Öffentlichkeitsarbeit stellen sich Bettina und Alina zur Verfügung.
- Robert Rei. erklärt abschließend, dass es regelmäßig Orga-Treffen geben wird. Die Helfer der einzelnen Bereiche werden **über** ihren Teamleiter instruiert.



3. Berichte aus den Gremien

- **Fachausschuss (12.01.2015):** Robert S. und Benjamin waren da. Frau **Dornack** wurde als neue Professorin für Abfall- und Ressourcenwirtschaft begrüßt. Das Teilzeitstudium wurde in den Studiendokumenten hinzugefügt. Das Wasserseminar soll auch 2015 wieder stattfinden. Das Thema wird „Wasser in sich entwickelnden Regionen“ lauten und es wird voraussichtlich acht Vorträge geben. Stattfinden wird es wenn alles klappt am 26.06.2015 im Dülfer-Saal. Der FSR wurde angefragt, ob er Lust hätte zu Grillen bzw. einen Kuchenbasar zu veranstalten. Alina meint dazu, dass unser Veranstaltungskalender schon sehr voll ist. Betty erklärt, dass die Studenten im letzten Jahr sehr hungrig waren und es nichts zu Essen gab. Pia bemerkt, dass ein Kuchenbasar wohl einfacher zu organisieren wäre. Man könnte die Professoren fragen, ob sie einen Kuchen sponsern würden. Dieser Kuchen würde dann ein Fläggchen mit dem Name des Professors bekommen. Bettina schlägt vor das zukünftige Wasserballteam zu fragen, ob es den **Kuchenbasar** zum Wasserseminar übernehmen würde um Geld für den Ball zu sammeln.

Nun steht noch die Frage im Raum, ob wir grillen möchten. Wir sollten beim nächsten Fachausschuss vorschlagen, dass wir es uns grundsätzlich vorstellen können, wenn kein zu großer Aufwand und vor allem keine Kosten auf uns zu kommen.

Ein weiteres Thema des Fachausschusses war, dass Herr Gräber und Frau Sitte die Posten als ERASMUS-Koordinatoren nicht mehr ewig weiterführen werden. Es soll evtl. eine halbe Stelle für die Neubesetzung dieses Postens finanziert werden. Herr Gräber wird zu einem zukünftigen Fachausschuss eingeladen um genaueres zu seiner Arbeit zu berichten.

Das erste Vorbereitungstreffen für die LaNaWi 2015 findet am 19.01.2015 13 Uhr im Sitzungsraum statt.

- **StuRa (08.01.2015):** Johannes meint, dass unsere Entsendung nicht geklappt hat. Robert S. merkt an, dass einfach niemand das Entsendungsschreiben abgegeben hat. Er hat heute eins bei Frau Lippmann abgegeben, welches aber nicht das richtige war. Joannes und Robert S. kümmern sich um die Entsendung.
- **StuKo (12.01.2015):** Für alle Masterstudiengänge müssen sich Bildungsinländer nun bis zum 30.6. statt wie bisher bis zum 15.07. bewerben, damit die Auswahlkommissionen mehr Zeit haben. Die Masterarbeiten von WAS, AA und HSE dürfen alle Hochschullehrer betreuen, die Modulverantwortliche für ein Pflicht- oder Wahlpflichtmodul des jeweiligen Studiengangs sind und der Fak. Umweltwissenschaften oder Bauingenieurwesen angehören. Für HYD und HYBI überlegen wir uns bis zum nächsten Mal eine enger gefasste Formulierung. Wir haben das Teilzeitstudium für alle Studiengänge beschlossen. Der AA-Master wird überarbeitet oder ein ganz neuer Studiengang eingeführt. Bei den anderen Mastern sollte man überlegen, ob man mehr oder weniger ein Praxissemester einführen will. Dann könnten die Wasserwirtschaftler ihre 3 Monate Praktikum problemlos bewältigen und die restlichen Module würden geblockt. Um nicht aufgrund der 7 Prüfungsleistungen/Semester-Regel Praktikumsprotokolle oder kleine Belege zu Lasten der Qualität der Lehre streichen zu müssen, redet Prof. Liedl mit anderen Studiendekanen und sucht Ausnahmeregelungen. Pascal wird die Prüfungslast im 6. Semester der Hydrowissenschaftler zwecks der Notwendigkeit des Blockens von Modulen überprüfen.

4. Klausurtagung

- Robert Rein. fasst kurz zusammen, dass die Klausurtagung sehr gesellig (vor allem Abends), erfolgreich und produktiv war. Das Gesamtprotokoll folgt. Unser nächstes Ziel wird sein, die erarbeiteten Ideen auch wirklich umzusetzen.



5. Mathe 2 – Wiederholungsklausur (Alina)

- Alina erklärt, dass die Wiederholungsklausur Mathe 2 in diesem Semester andere Bedingungen hat, als die ursprüngliche Klausur. Ein selbstbeschriebener Zettel, wie er bisher üblich war, wurde verboten. Für die Klausur wird Herr Koksch einen Spickzettel selbst erstellen. Das im Moment bereits von ihm veröffentlichte Exemplar ist jedoch nicht wirklich hilfreich.

19:56 → GO-Antrag auf Neufeststellung der Beschlussfähigkeit: Pia verlässt die Sitzung, beschlussfähig mit 21 von 24 stimmberechtigten Mitgliedern.

- Arvid sieht keine Handlungsmöglichkeiten. Herr Koksch blockt Anfragen grundsätzlich ab. Alle **Hilfsmittel** unterliegen seiner Kulanz, da nach Prüfungsordnung eigentlich keine Hilfsmittel zugelassen sind.
- Luisa meint, dass Herr Koksch auch für Mathe 1 den Spickzettel zukünftig selbst vorgibt. Man kann wohl Vorschläge für die Inhalte deszettels einbringen. Problem ist, dass er dann etwas Anderes wieder vom Zettel verbannt.
- Maike meint, dass der Zettel für Mathe 2 wohl noch nicht fertig ist und es somit vielleicht noch Möglichkeiten zur Mitgestaltung gibt..
- Anna erzählt, dass sie mit Tim bereits 1,5 Stunden mit Herrn Koksch debattiert hat. Er war sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher, was er zulassen möchte und meinte, dass er die Bedingungen auch noch viel mehr erschweren könnte.

6. Schlüssel (Robert S.)

- Robert S. erklärt, dass er bei Frau Hofmann war und sie wegen der Schlüssel angesprochen hat. Sie meinte, dass es nicht so einfach sei neugekaufte Schlüssel zu programmieren, da an diesem Prozess wohl noch eine externe Firma beteiligt ist.
- Fritz fragt, wer denn eigentlich alles einen Schlüssel braucht. Es melden sich 15 Personen. Damit sind genug Schlüssel für alle Willigen vorhanden.
- Benjamin bemerkt, dass die Sprechzeiten zukünftig durch die Schlüsselleute abgedeckt werden müssten. Dazu sagt Bettina, dass ein neuer Sprechzeitenplan erstellt werden muss.

7. AG Whisky (Andre)

- Andre möchte eine AG Whisky gründen, die hin und wieder Whiskyabende organisiert. Dort würden dann verschiedene Sorten verkostet werden. Arvid meint, dass man einfach mal eine Veranstaltung machen könnte, um zu sehen wie das Thema Whisky angenommen wird. Robert S. wäre dabei, wenn nebenbei Poker gespielt wird.
- Robert Rei. rechtfertigt das Existieren einer AG Whisky, die eigentlich nichts mit dem Studium zu tun hat, mit der Existenz der AG Stammtisch.
- Andre möchte die AG erstmal FSR-intern testen, bevor Externe eingeladen werden.



8. AG Öffentlichkeitsarbeit

- Alina sucht den Zettel auf dem sich die Teilnehmer der AG eingetragen haben. Sie geht davon aus, dass schon der zweite Zettel dieser Art verschollen ist.

GO-Antrag auf sofortige Richtigstellung: Martin erzählt, dass der Zettel existiert und sich in seinem Besitz befindet. Er hat bereits den Verteiler angelegt und allen Mitgliedern der AG eine Email geschickt.

- Alina hat eine Tabelle gemacht, in der alle Mitglieder mit ihren FSR-Aufgaben aufgelistet sind. Änderungen für das Sommersemester sollen bis April an Alina geschickt werden. Die Tabelle wird dann so auf der Homepage übernommen. Robert S. wirft ein, dass in der Tabelle gleich abgefragt werden soll, wer ein Foto von sich auf der Homepage haben möchte und wer nicht.

20:17 → *GO-Antrag auf Neufeststellung der Beschlussfähigkeit:* Isabell verlässt die Sitzung, beschlussfähig mit 20 von 24 stimmberechtigten Mitgliedern

- Martin möchte, dass die Änderungsvorschläge an den Verteiler und nicht nur an Alina geschickt werden.
- Robert Rei. bemerkt, dass vielleicht nicht alle unter Google mit Name und Bild gefunden werden wollen. Als Lösung schlägt Martin vor die gesamte Website als Bild darzustellen. Robert S. Ist dagegen, weil das voll 90er ist. Christian meint, dass der FSR Bauing für dieses Problem eine Lösung gefunden hat. Robert S. wird sich diesbezüglich an den FSR Bauing wenden.
- **Martin gibt wieder (was Fiona im Laufe des Tages vorschlug),** dass man die FSR-Facebookseite weiter ausbauen könnte, da die Website des FSR momentan noch im Aufbau befindet. Arvid spricht sich dagegen aus, weil wir früher beschlossen haben Facebook nicht der Homepage zu bevorzugen. Auch Lisa Diana meint, dass Leute die sich bewusst gegen Facebook aussprechen nicht benachteiligt werden sollten.

9. Studie zur Personenbeurteilung

- Robert Rei. erklärt, dass wir schon letztes Jahr an dieser Studie teilgenommen haben und jeder Teilnehmer 15€ eingenommen hat. Um an der Studie teilzunehmen braucht man als Gruppe mindestens sieben Leute. Der Arbeitsaufwand beträgt etwa 60 bis 90 Minuten. Für die erste Befragungsrunde gibt es 20€ für die zweite Runde nochmal 20€. Außerdem werden unter allen Teilnehmern 2000€ verlost.
- Robert S. wird die Koordination der Umfrage übernehmen. Teilnehmen werden: Martin, Arvid, Hans, Lisa Diana, Stefanie, Lisa B., Alina, Johannes, Bettina, Robert S. und Jonas.

10. Studentische Studiengangskordinatoren (StuStu)

- Robert S. hat das Entsendungsschreiben ausgefüllt und wird es im nächsten Fakultätsrat zur Beschließung vorlegen. Alina wird als StuStu für Hydrologie und Fritz als StuStu für HS&E entsand.
- Fraglich ist noch, ob der Bachelor Hydrowissenschaften seinen eigenen StuStu erhalten sollte. Im Moment übernimmt Tim das Amt neben seiner Arbeit als StuStu für Wasserwirtschaft. Jonas und Bettina sind der Meinung, dass man Ahnung von den Modulen haben sollte und die Erstsemesterstudenten deshalb dafür noch nicht geeignet sind. Tim bleibt also vorerst StuStu für den BA Hydrowissenschaften.



11. Personalausweiskopien sind unleserlich (Ulrike)

- Eigentlich kann man schon alles erkennen. Ulrike wird einfach ausprobieren ob die Sparkasse das so annimmt oder nicht.

12. Wanderung (Arvid)

- Arvid wird am Samstag den 17.01.2015 eine Wanderung durch die Sächsische Schweiz organisieren. Treffpunkt ist 08:30 am Hauptbahnhof. Robert S. wird einen Eintrag auf der Homepage dazu machen.
- Arvid fragt wer aus dem FSR mitkommen würde. Christian und Andre melden sich. Robert Rei. und Paul sagen Arvid noch bescheid.
- Arvid wird die Route in Abhängigkeit des Wetters festlegen.

13. Sonstiges

- Erinnerung UniLive: Donnerstag 15.01.2015, Aufbau ab 08:00 Uhr, nicht ab 07 Uhr.
- Erinnerung Vernetzungstreffen der FSRe: Freitag 16.01.2015
- **AG Stammtisch lädt ein im Anschluss der Sitzung ins Campus zu gehen.**

Sitzung geschlossen 20:40.